

Wenn John Wayne kommt ...

Ordnungshüter in unsicheren Zeiten / Teil 2

Reckenfeld ■ In den Jahren 1929 und 1930 war für Reckenfeld Oberlandjäger Wilhelm Peters zuständig, es folgte danach Oberlandjäger Rostek. Eine Zeitzeugin – sie war damals noch Kind: „Der Gendarm Rostek ritt hoch zu Ross und in Uniform und mit Helm durch Reckenfeld und sorgte für Ordnung. Er war von mächtiger Gestalt, hatte eine tiefe Stimme und einen ernsten, durchdringenden Blick. Wir Kinder empfanden ihn als recht bedrohlich. Wenn wir ihn auf unserem Schulweg in der Ferne auftauchen sahen, wären wir am liebsten in ein Mausloch gekrochen.“ Rostek hatte in einem Anbau an dem Dienstge-



Polizist Peter Mausolf wurde 1945 nach Reckenfeld versetzt. Dort begleitete er auch Prozessionen.

Foto: Privat

bäude sein Pferd untergebracht. Zu Beginn des 2. Weltkriegs waren dann Rostek (der im 2. Weltkrieg fiel) und auch der Oberwachmeister August Sortich für Reckenfeld zuständig.

Paul Mausolf wurde 1945 nach Greven versetzt und in dieser schwierigen Zeit waren ebenfalls noch Herold und zwei Hilfspolizisten in Reckenfeld im Einsatz: Erwin Zech und Heinz Hegel.

Dienstbaracke

Für etwa zwei Jahre absolvierte zudem in der Dienstbaracke im Block C (das Polizeigebäude A45 war durch die Alliierten beschlagnahmt) Emil Kubillus in Reckenfeld

seinen Polizeidienst.

Als 1955 Herold in den Ruhestand verabschiedet wurde, kam Aribert Kurbjuhn nach Reckenfeld. Insgesamt blieb Kurbjuhn als Polizist 15 Jahre vor Ort.

Seine Frau Eva Marie schreibt über ihn: „Man sah ihn fast täglich auf seinem Motorrad durch Reckenfeld fahren, immer vorschriftsmäßig. Es gab viel zu tun in Reckenfeld: Streitereien zwischen Nachbarn, Verkehrsunfälle, Raufereien, Diebstähle, Ausfälle nach Trinkgelagen – all die Dinge, die leider immer auch vorkommen, wenn Menschen zusammen leben. Dann kam er: Groß, stark und kräftig wie John Wayne in seinen besten Tagen. ... Äußerst ungemütlich wurde er, wenn fleißigen, ordentlichen, rechtschaffenen Menschen Unrecht geschehen war oder geschehen sollte. So bewahrte er einen Knecht, der nach jahrelangen Demütigungen sich endlich zur Wehr setzte und alle Ställe unter Wasser setzte, vor einer Anklage und einem Gerichtsverfahren, indem er die

Vorgeschichte genau recherchierte und den Staatsanwalt davon überzeugte, das Verfahren einzustellen.“

Vertreter

Als Vertreter fungierten mehrere Beamte aus Greven unter anderem auch der erst kürzlich verstorbene Josef Block. 1970 übernahm **Wolfgang Schulz** als Polizei-Obermeister die Amtsgeschäfte in Reckenfeld. Das dauerte allerdings nur zwei Jahre und ab dann kam nach 45 Jahren das „Aus“ für den eigenständigen Polizeiposten in Reckenfeld. Heute wohnt Wolfgang Schulz weiterhin in dem Haus, das 1927 zum „Landjägerposten“ in Reckenfeld von Ernst Ludwig Wilde (EHG) und Amtmann Hueske ausgesucht worden war.



■ Manfred Rech

» www.geschichte-reckenfeld.de